

## **Club Show des Springer Klubben 2018**

*Autor und Copyright: Ulf F. Baumann*

Manchmal gibt es sehr schöne Fügungen! In diesem Jahr soll nun meine English Springer Spaniel Hündin „Desperados Charlotta At Belauer See“ ihren letzten Wurf zur Welt bringen. Die günstigsten Tage für den Deckakt fielen dieses Mal genau auf das Wochenende, an dem die Club Show des schwedischen Springer Klubben stattfand. Ein Anruf beim Züchter und Eigentümer des Auserwählten brachte Gewissheit: Der Rüde war zur Club Show gemeldet!

So hatte ich nicht nur ca. 350 KM hinter mich zu bringen, sondern machte ich mich auf den weiten Weg nach Annaboda in der Nähe von Örebro, wo seit ein paar Jahren die Club Show des Springer Klubben stattfindet. Der Zielort war mir bekannt, da ich vor zwei Jahren an demselben Ort die Field Specialen des Field Klubben besucht habe.

In diesem Jahr entschied ich mich, direkt auf dem Gelände eine Hütte zu mieten. Das ist angenehmer, als weiter außerhalb zu übernachten. Die etwa 20 Hütten waren fast ausschließlich von Besuchern der Ausstellung belegt.

Am Ankunftstag hatte ich abends eine Einladung zu einer kleinen Party. Ca. 15 Personen waren geladen, überwiegend Züchter/-innen aus Schweden, Dänemark, Australien und ich aus Deutschland. Nach einer kleinen Vorstellungsrunde war das Buffet der mitgebrachten Leckereien eröffnet. Jeder hatte etwas beigesteuert. Einige Gäste kannte ich bereits, viele andere Gäste waren von Facebook bekannt. Ein schöner Auftakt des Wochenendes!

Am nächsten Morgen musste ich noch mein Ausstellungszelt aufbauen. Auch wenn ich selbst nicht ausstellte, mussten meine beiden Hunde während der Ausstellung gut untergebracht sein.

Die 149 gemeldeten English Springer Spaniel wurden von Jo Cunliffe, Kennel „Fallenleaf“, United Kingdom (Rüden) und Jane Eyeington, Kennel „Meadowdale“, United Kingdom (Hündinnen und BIS) gerichtet.

Die Aussteller waren überwiegend aus Schweden, aber auch aus Norwegen und Finland angereist. Aus Deutschland war leider niemand vertreten. Alle Klassen waren gut besetzt, die Konkurrenz war groß.

Auch kleinere Züchter hatten den Weg nicht gescheut und waren mit ihren Hunden angereist. Nur wenige Züchter bzw. Kennel waren nicht vertreten. Sicher trägt die Atmosphäre dazu bei, dass die Aussteller und Züchter gerne ihre Hunde zeigen. Die Club Show bietet so einen guten Überblick, wo in Skandinavien die English Springer züchterisch stehen.

Bei dem extrem heißen Wetter war es für die Aussteller und Hunde nicht ganz leicht. Am späten Vormittag zogen zunächst dunkle Wolken auf, was ganz angenehm war. Nur wenig später war aber der erste Donner zu hören und bald folgten Blitze am Himmel! Regen ließ nicht lange auf sich warten.

Der Regen war so stark und heftig, dass in kürzester Zeit unser Zelt voll Wasser lief. Die Hunde mussten teilweise aus dem Wasser „gerettet“ werden.

Dieser Zwischenfall verdarb aber niemand die gute Laune. Wir hatten eine tolle Zeltgemeinschaft und viel zu lachen.



Foto: Eva Marie Bergstrand

Bei einer Show mit 149 Hunden sind natürlich nicht alle gezeigten Hunde wirklich gut. Insgesamt ist die Qualität der Springer in Schweden bzw. Skandinavien aus meiner Sicht sehr hoch. Auch dort gibt es Kennel, wo man Typ erkennen kann und andere, durchaus bekannte Kennel, die es nicht schaffen, einen einheitlichen Typ zu züchten. Die Aussteller wirken überwiegend professionell und verstehen ihr Handwerk.

Bedenklich fand ich zwei Hunde, welche – leider ohne Konsequenz – erhebliche Probleme bei der Bewertung durch die Richterinnen machten. Der English Springer ist und soll kein Hund sein, bei dem es derartige Probleme gibt.

Große Überraschungen gab es als Züchter für mich nicht. Ein paar Junghunde habe ich gesehen, wo es sich lohnen wird, ihre weitere Entwicklung zu verfolgen. Ansonsten gefielen mir immer wieder die Hunde von den Züchter/-innen, die ich bereits favorisiere.

Wichtig waren sicher die vielen menschlichen Begegnungen am Rande der Show und an den übrigen Tagen. Neue Kontakte über Kontinente hinweg konnten geknüpft bzw. vertieft werden.

Es gab viel Austausch und ich konnte direkt mit Züchtern über „Problemhunde“ sprechen, über die ich Gerüchte gehört hatte. Es ist immer besser, direkt mit den Haltern und Züchtern zu sprechen, als

Gerüchten Glauben zu schenken. So erhält man dann auch die ein oder andere Information mehr. Letztlich kochen alle nur mit Wasser und es gibt viele Züchter, die sich Mühe geben und keine kranken Hunde züchten wollen, auch wenn das leider immer wieder unterstellt wird.

Mit anderen Worten: Die Reise hat sich gelohnt!

Neben den Rüden, sind für mich die Zuchtgruppen immer besonders interessant. Bei diesem Wettbewerb steht im Vordergrund, dass die gezeigten Hunde einen möglichst einheitlichen Typ haben.

Gezeigt wurden leider nur zwei Zuchtgruppen, obwohl deutlich mehr gelistet waren. Einige Züchter wollten ihre Gruppe dann wohl doch nicht zeigen.

Gewonnen hat in diesem Jahr die Zuchtgruppe des Kennel „Art-Wave’s“ des Züchters Jens Karlsson.



Breeders Group des Kennels „Art Wave’s“, Foto: Ulf F. Baumann

Die zweitplatzierte Zuchtgruppe des Kennel „Mountjoy“ war eine rein schwarz-weiße Gruppe. Ebenfalls sehr gut im Typ und ein schönes Bild.

BOB wurde die schwarz-weiße Hündin aus der Gebrauchshundklasse „Mountjoy Painted Peggy“, Züchterin und Eigentümerin Monika Janssen. BOS wurde der Rüde „Hollivera’s X-Press Train“, Züchterin und Eigentümerin Birgitta Petterson.



BOB "Mountjoy Painted Peggy", BOS "Hollivera's X-Press Train", Foto: Ulf F. Baumann

Ein Besuch der Club Show des Springer Klubben lohnt in jedem Fall. Vielleicht berichte ich im nächsten Jahr erneut von dieser Ausstellung!?